

## **Die Geschichte von Christine** **Christine wurde 1967 geboren und lebt in Colorado, USA**



Ich freue mich, meine Geschichte erzählen zu dürfen.

Meine Diagnose wurde bei meiner Geburt in Denver Colorado, USA gestellt.

Dr. Robinson's Team hat jedes Neugeborene auf Anomalien der Geschlechtschromosomen getestet, das in einem von 3 Spitälern in Denver zur Welt kam. Ich war schließlich eines von 11 Mädchen mit XXX. Meiner Mutter und meinem Vater teilte man mit „da kann gar nichts dran sein oder doch etwas – jedenfalls haben Sie ein Mädchen mit XXX und wir würden sie gerne in die Studien aufnehmen“. Meine Mutter war eine Hebamme in England gewesen, hatte somit einen medizinischen Hintergrund und stimmte zu. Da es nur 11 von uns gab und die Studie eindeutig feststellt, dass eine von uns auf das College ging, ist es einfach meine Bewertung in der Studie zu finden. Sie führten diese Untersuchungen weiter, bis ich 30 war und kurz danach starb Dr. Robinson. Ich weiß, dass sie beabsichtigten die Forschung weiter zu betreiben, aber die Finanzierung war schwierig.

Soweit ich mich zurück erinnern kann, habe ich immer gewusst, dass ich XXX habe. Aber man sagte mir immer, dass es nur ein Teil von mir ist. Und so haben wir jedes Jahr Dr. Robinson's Ordination aufgesucht, damit sie mich untersuchen konnten. Ich erinnere mich, jedes Jahr Fragebögen ausgefüllt zu haben, der IQ und andere psychologische Tests wurden durchgeführt, ein Schlaf-Test (das ist eine seltsame Erinnerung für mich), bei dem kleine klebrige Dinge an meinen Kopf befestigt wurden und als ich aufwachte, waren sie weg und meine jährliche schulärztliche Untersuchung wurde dort auch vorgenommen. Ich kannte kein anderes Mädchen, dem es so ging wie mir. Ich war die einzige. Ich erinnere mich, dass ich den Menschen erklärte, dass der Grund für meine Begabung in Mathematik in meinem zusätzlichen X liegt. Womit ich noch immer verständnislose Blicke erhalte. „Was bedeutet ein extra X?“

Ich erinnere mich, schon in sehr frühem Alter nach den anderen Mädchen gefragt zu haben – sie sagten mir, dass ich die einzige wäre, die jemals danach gefragt hätte. Somit nehme ich an, dass ich NICHT die Norm in dieser Gruppe bin. Genau genommen in vielerlei Hinsicht. Ich bin klein, meine Bruder und meine Schwester sind größer als ich, aber meine Familie ist grundsätzlich nicht sehr groß gewachsen. Mir ging es ziemlich gut in der Schule, außer ich wollte etwas nicht tun. Ich tat mir besonders dann schwer, wenn es mich langweilte. Ich liebte Mathematik – tue ich noch immer – und tat mir dabei sehr leicht. Meine Mutter trieb mich dermaßen an, dass ich wusste, ich könnte nach der Highschool nicht mehr kostenfrei zu Hause leben – somit musste ich mir bald klar werden, was ich tun wollte. So habe ich mich an 2 Colleges beworben und wählte jenes, das am weitesten von zu Hause war – ich wollte unabhängig sein. Ich ging mit 17 von zu Hause weg, weil ich früh in die Schule eingetreten war – Mutter sagt, ich habe sie wahnsinnig gemacht, weil mein Bruder und meine Schwester mir schon das Lesen beigebracht haben.

Meines Wissens nach habe ich keinerlei Lernschwierigkeiten. Ich lerne die meisten Dinge schnell, ich habe ein gutes Gedächtnis, ich lese viel über alle möglichen Themen. Ich neige dazu, bei manchen Dingen etwas besessen zu sein.

Ich glaube nicht, dass ich jemals sprachliche Probleme hatte, außer dass man mir sagt, ich würde zu schnell sprechen. Und, wenn ich sehr nervös bis – vor Publikum sprechend – kommen meine Worte etwas ins Stolpern bis ich es dann wieder im Griff habe. Ich glaube auch nicht, dass ich irgendwelche physischen/mentalenen Auffälligkeiten habe. Ich habe Schwierigkeiten mein Gewicht zu halten, aber ich führe das auf die Tatsache zurück, dass ich Essen liebe. Ich mache regelmäßigen Sport, aber ich sitze in der Arbeit überwiegend vor dem Computer. Wenn ich etwas außer Haus zu tun habe, wo ich ständig in Bewegung bin, habe ich keine Probleme mit dem Gewicht. Ich habe eine starke Allergie gegen Kokosnuss und dann den typischen Heuschnupfen im Frühjahr – wiederum nichts, das ich auf meinen XXX-Status zurückführen könnte. Ich wusste schon immer, dass ich XXX habe, aber meine Mutter sagte mir, dass es bedeutet, ich wäre eine Superfrau und könnte alles was ich wollte in meinem Leben tun.

Um ehrlich zu sein, glaube ich nicht, dass der IQ Test geeignet ist, die Intelligenz zu testen. Ich habe viele unglaublich kluge Kinder kennen gelernt, die niemals in einer Stadt waren und nicht sagen könnten, was die Lichter einer Ampel bedeuten oder einige der anderen Dinge, die Allgemeinwissen eines Stadtbewohners darstellen. Somit würden diese Kinder keine hohe Punktzahl erreichen. Aber sind könnten genau erklären, wie man einen prämierten Stier für eine Ausstellung züchtet oder einen Stacheldrahtzaun repariert oder wie man einen Bewässerungsgraben errichtet, damit das Wasser immer bergab fließt an einem scheinbar flachen Stück Land. Das steht alles nicht in einem IQ Test.

Ich hatte eine großartige Kindheit! Ich bin in Boulder, Colorado von meiner Mutter (mein Vater verließ uns, als ich 7 Jahre alt war) großgezogen worden. Sie hat uns wertvolle Erfahrungen vermittelt, lehrte uns zu arbeiten und auf eigenen Beinen zu stehen, wie man das Beste aus jenen Dingen macht, die gerade nicht gut liefen, wie man die Familie liebt, sie lehrte mir im besonderen, dass es Unterschiede im britischen und im amerikanischen Englisch gibt (denn viele Worte werden unterschiedlich geschrieben). Mutter lebt im selben Haus, das sie und Dad gekauft haben als ich 4 war. Mein Vater starb 1992 an Krebs, aber hat nur 30 Meilen von uns entfernt gelebt, sodass wir ihn oft sahen. Meine Schwester ist eine Weltreisende (sie lebte in Guatemala, Mexiko, Spanien, Tschechien), lebt derzeit in Colorado und besitzt ein Dokumentarfilm-Unternehmen [www.documentaryinstitute.org](http://www.documentaryinstitute.org), sie hat einen Hochschulabschluss in Filmwissenschaften. Sie beherrscht mehrere Sprachen und spricht fließend Spanisch. Sie ist unglaublich intelligent! Mein Bruder lebt in San Diego mit seiner Frau und hat auch eine eigene Firma [www.NexcoreCapital.com](http://www.NexcoreCapital.com) und ist ebenfalls sehr erfolgreich! Keiner von uns hat Kinder.

Mein Mann und ich leben in einer sehr kleinen Stadt in Western Colorado namens Norwood. Wir sind 37 Meilen vom weltberühmten Schigebiet Telluride und 100 Meilen von Moab in Utah - bekannt für seine Felsformationen - entfernt. Wir führen das Elektriker-Unternehmen der Familie, das die Eltern meines Mannes 1947 gegründet haben. Ich habe einen Abschluss in Geschäftsführung mit dem Nebenfach Mathematik. Ich arbeite als Finanzberater und bringe den Menschen bei, wie sie mit ihrem Geld umgehen bzw. als Finanzmanager für Kleinunternehmen (einschließlich unseres Familienunternehmens) und ehrenamtlich auf der lokalen Schule, wo ich Kindern mit Mathematik und dem Umgang mit Geld helfe. Mein Hobby ist die Fotografie (meine Fotos auf meiner Webseite [www.rockinbb.com](http://www.rockinbb.com)). Somit sind wir ziemlich im Einsatz. Weil wir es

dem Glück überließen, haben wir uns nie besonders bemüht, Kinder zu bekommen und nun mit 39 frage ich mich, ob wir es sollten. Mein Ehemann ist 53, was mich zurückhält, es mit IVF oder ähnlichem zu versuchen. Wir lieben es zu reisen haben genug Familie um uns, sollte es uns niemals gegönnt sein.

Das steht alles im Widerspruch zu dem, was ich auf manchen XXX-Webseiten gelesen habe, das mich in einige Emotionen gestürzt hat von absolut entsetzt bis sehr neugierig. Ich habe zuerst nicht gewusst, dass XXX Auffälligkeiten hat. Ich nahm immer an, mir ginge es gut. Vor einem Jahr sprach ich mit einer Freundin, deren Tochter eine andere Chromosomenstörung hat und erzählte ihr von meinen XXX – sie fragte „was bedeutet das“. Zu diesem Zeitpunkt sagte ich „nichts“, denn ich glaubte nicht, dass es einen Einfluss auf mich hätte. So begann ich zu suchen und fand einige dieser Webseiten und Dr. Robinson's Studie. Bis dahin hatte ich keine Ahnung, dass ich die einzige war, die auf das College ging. Wenn ich sagte, ich war entsetzt, dann deswegen, weil ich erfuhr, dass man manchen Müttern noch immer rät, sie sollen wegen der Auffälligkeiten ihre Schwangerschaften abbrechen. WAS? WARTE! Ich bin 39 – ich bin nicht jung gestorben, ich hatte keine Schwierigkeiten beim Lernen oder körperlicher Natur, WARUM sollte man aus so einem unsinnigen Grund ein Baby abtreiben? Dann las ich weiter... Ich habe nicht gewusst, dass andere so viele Probleme hatten. Das heißt, ich war naiv. Aber, was wenn man trotzdem ein Genie zur Welt bringt. Natürlich habe ich gemischte Gefühle – jeder möchte ein normales gesundes Kind – ich kann es niemandem vorwerfen. Aber es gibt keine Sicherheiten im Leben.

Ich verfolge keine Diskussionen zu diesem Thema. Ich bin nicht gut darin, solche regelmäßigen Kontakte im Internet aufrecht zu halten. Ich mache es nicht einmal in meiner eigenen Firma. Es wird immer langweilig für mich. Obwohl - es macht mir nichts aus, dass mein Name und meine Kontaktdaten veröffentlicht werden. Wenn in irgendeiner Weisem mein Leben und meine Erfahrungen jemandem anderen helfen können, freue ich mich zur Verfügung zu stehen. Ich bin nicht wirklich in ständigem Kontakt mit jemandem anderen über dieses Maß hinaus. Gelegentlich sehe ich in die Yahoo Chat Gruppe hinein, was es Neues gibt und ob ich jemandem dort bei einem Problem helfen kann.

Nun, ich denke das ist alles, mit wenigen Worten zusammengefasst. Lasst mich wissen, wenn ihr noch weitere Fragen fragt.

Liebe Grüße

Christine